

H. KRÜSS. Optisches Flammenmaass. CBl. f. Elektrot. VI, Nr. 2; ZS. f. Gasb. 1883; [Beibl. VIII, 216.

In das vordere Ende eines Papprohres wird eine Linse gesetzt, das hintere ist durch eine mattgeschliffene Glasplatte verschlossen, an der sich ein Maassstab verschieben lässt; aus der Grösse des Bildes kann man auf die Grösse der Flamme schliessen. Man stellt den Apparat so ein, dass Bild und Flamme gleich gross sind.

E. W.

E. ROUSSEAU. Note sur la détermination de la formule photométrique des foyers électriques et l'appréciation comparative de ces foyers. L'Ingen. Conseil V 257-264, 273 bis 279; [Beibl. VII, 867-868.

Der Verfasser behandelt das obige Problem einmal rechnend, indem er unter besonderen Voraussetzungen die Gleichung ableitet, welche die Vertheilung der Helligkeit in horizontaler und verticaler Richtung bedingt; ferner prüft er die Ergebnisse seiner Entwicklungen an bestimmten Fällen. Wegen der Einzelheiten muss auf das Original verwiesen werden.

E. W.

H. KRÜSS. Vergleichende Versuche mit Normalkerzen. ZS. f. Gasb. XXVI, Nr. 15, 16; [Beibl. VII, 848-849.

Der Aufsatz hat wesentlich praktisches Interesse und stellt sich zur Aufgabe, die verschiedenen Normalkerzen mit einander zu vergleichen: 1) Münchener Stearinkerzen, 2) Deutsche Vereinsparaffinkerzen und 3) englische Wallrathkerzen. Zunächst wird der Einfluss der Flammenhöhe näher untersucht und gefunden, dass die vorgeschriebene normale Flammenhöhe zur photometrischen Vergleichung der verschiedenen Kerzen nicht die bei ruhigem Brennen am häufigsten auftretende ist, sondern eine etwas grössere.

Ausserdem wurden noch die Schmelzpunkte der benutzten Fette in der von LÖWE und C. H. WOLFF angegebenen Art bestimmt, indem man zwei Platindrähte, von denen der eine mit Fett überzogen ist, und ein Thermometer in ein Quecksilberbad taucht und sie mit einer elektrischen Klingel in denselben Strom-